

Bergwochenende in Oberjoch (Allgäu) vom 30.08.2013 – 01.09.2013

geschrieben von Siegfried Röber

Bilder von Siegfried Röber

Dieses Jahr klappte es wieder, dass wir ein wunderschönes Bergwochenende im Allgäu erleben durften. Letztes Jahr hat es ja leider wegen Teilnehmermangel nicht stattgefunden.

Wie immer sind wir am Freitagnachmittag mit dem Bus, den wie immer Manfred chauffierte, nach Oberjoch gefahren. Das Wetter war schön. Ruth und Manfred spendierten uns Hefezopf und Sekt. Pünktlich zum Abendessen sind wir in Oberjoch eingetroffen. Dort mussten wir dann samt unserem Gepäck zum Berghaus Iseler noch aufsteigen, da für den Bus die Auffahrt zu schmal ist. Wir haben dann schnell unsere Zimmer bezogen und haben uns sofort zum Abendessen wieder getroffen. Nach dem reichhaltigen Abendessen haben dann noch einige Unentwegte unter Führung von Uwe und Olaf einen Spaziergang ins Moor gemacht.

Am Samstagmorgen waren alle überpünktlich zum Frühstück gekommen. Um 09:00 Uhr sind wir dann mit dem Bus zum Weißensee gefahren. Dort begann dann unsere Rundwanderung. Das Wetter war spitze. Der Weg führte uns direkt am Wasser den ganzen See entlang, Richtung Oberkirch, Roßmoos (Weißensee). Kurz vor Roßmoos mussten wir stoppen, da Ruth mit ihren Wanderschuhen Probleme hatte, bei denen sich beide Sohlen auflösten. Dieses Problem war uns schon bekannt, wenn die Wanderschuhe in die Jahre kommen. Leider kann man dies jedoch vorher nicht sehen. Ruth und Manfred sind daher zurück zum Bus gelaufen, dies ging noch. Dort hatte Ruth ihre Joggingschuhe. Wir vereinbarten, dass wir uns auf der Soloberalpe treffen. Ab Roßmoos ging es dann 1 ½ Stunden den Berg hinauf Richtung Falkenstein zum Zwölferkopf (450 Höhenmeter). Inzwischen ist es schon erheblich warm geworden. Gott sei Dank war dieser Aufstieg größtenteils im Schatten. Auf dem Zwölferkopf (1287 m) machten wir unsere Mittagsrast. Von dort hatten wir eine wunderschöne Aussicht in das Vilstal und auf die gegenüberliegenden Berge.



Kurz vor dem Zwölferkopf

Von hier ging es dann fast immer abwärts. Kurz vor der Saloberalpe haben wir dann Ruth und Manfred getroffen. Ein kleiner Umweg zur Saloberalpe bescherte uns noch einen wunderbaren Ausblick. Wir konnten von dort den Weissensee, den Hopfensee, Forggensee, Bannwaldsee und Neuschwanstein sehen. In der Saloberalpe machten wir dann unsere Kaffeepause.



Saloberalpe

Von dort ging es dann immer abwärts am Alatsee vorbei zu unserem Ausgangspunkt am Weissensee.

Am Sonntag war das Wetter nicht so schön. Bereits morgens regnete es. Aufgrund der schlechten Wetterlage drehten wir die geplante Tour um. Hinter Wertach parkten wir den Bus auf einem Waldparkplatz an der Nordostflanke des Grünten. Von hier aus ging es auf asphaltiertem Weg zur Alpe Hintere Kölle (kein Regen). Dort machten wir die erste Rast. Kurz hinter der Alp verließen wir den befestigten Weg. Uwe hatte schon angekündigt, dass wir hier auf einem Wiesenweideweg weiterlaufen. Auf glitschigem Trampelpfad sind wir zum Herzlessteinbach abgestiegen, überquerten auf einer schwankenden Holzbrücke den Bach und hangelten uns auf der anderen Seite wieder auf schlammigen Weg, von den Kühen zertreten, den steilen Berg hoch. Keiner ist ausgerutscht, nur schmutzige Schuhe. Auf dem anschließenden Wiesenweg konnten diese wieder gereinigt werden. Pünktlich zur Mittagspause sind wir in der Alpe Burgerschläg angekommen und haben uns dort draußen an den Tischen gemütlich niedergelassen. In der Hütte gab es nur einen Tisch für 5 Personen. Gott sei Dank hat es während dieser Zeit nicht geregnet.



Alpe Burgerschläg

Die letzte Etappe zum Bus hat es dann geregnet, was jedoch einem Postsport-Wanderer nichts ausmachte.

Beide Touren waren sehr schön. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an Uwe und Olaf, die diese Touren organisiert haben.

Hoffentlich findet nächstes Jahr auch wieder ein Bergwochenende statt, nach dem die Uni das Berghaus verkaufen möchte.

Dank auch an Manfred, der uns wieder hervorragend mit dem Bus befördert hat.